

adka-, atka- † / 'DQ'- < den. Verb von → *adak* „Fuß“ usw., mit Synkope und dem Suffix +A-, das allerdings gewöhnlich nicht mit zweisilbigen Basen mit auslautendem Velar gebraucht wird (vgl. OTWF 416). *adqa-* „greifen“ (Vogel) auch im Mimo. belegt (vgl. Hyong-won Choi: „Sprachliche Untersuchung zum Pañcatantra ...“, Diss. phil. Göttingen 1996. S. 8:15). Zu den Etymologien von Bang, Ş. Tekin und Röhrborn s. T. Tekin in CAJ 34 (1990), 300 ff. Tekins eigene Etymologie ist hochgradig spekulativ, wertvoll ist aber der Hinweis auf die modernen Kontinuanten des Wortes, die die Lesung *adka-* nahelegen. Konv.: *a.-yu* ZiemeWettk 46.

Verb: mit Akk. (etw.) (?) und *üzä* (mit den Klauen): „**greifen, packen (vom Vogel) // tutmak, yakalamak, kapmak (kuş)**“: */// tarmakı üzä a.-yu al- kap-*, *///* mit seinen Klauen ergreifen und packen“ ZiemeWettk 46.

adkan-, adgan- †, atkan- † / 'DQ'N- < dev. Verb von → *adka-* „greifen“, *adka-n-*. Die Erweiterung mit -(X)n- viell. in Analogie zu → *tayan-* (TermBuddh 297 f.), viell. aber auch zur Markierung der metaphorischen Bedeutung dieses Verbs (vgl. OTWF 635). Var.: 'TQ'N- (m) TT III 43. 'DQ'N- BT I D 200. 'DQ'N- BuddhUig I 44, 94. 'DQ'N- Abhi A 92 b 14; ETS 144:151; Junshō 10 u. 20. 'TQ'N- BuddhUig II 466; ETS 120:13; stets Suv (außer 262:23 und den Berliner Varr., soweit erhalten: 'DQ'N-). 'TQ'N- Foto eines Ms. (ohne Signatur) im Besitz von M. SHÖGAI TO r. od. v. Z. 9. Schreibung ungeprüft: TT VI 462 Anm. (T III D 18 Z. 3). Aor.: *a.-ur* Suv 364:23. Konv.: *a.-u* Suv 364:24. Vgl. auch → *adkangu*, → *adkanguluk*, → *adkangulusuz*, → *adkangusuz*, → *adkanmak*, → *adkanmaksız*, → *adkantaçı!*

Allgemeines zur Bedeutung der ganzen Wortsippe vgl. → *adkak*. *adkan-* scheint ursprünglich den Akk. zu regieren. Belege mit Dat.-Rektion sind wohl Folge der häufigen Verwendung des Verbs in Wh mit *yapşın-* und *ilin-* (vgl. besonders Suv 387:6).

Verb: **1) a)** absol., gebraucht mit Bezug auf ein Sinnesorgan: „**Objekte nehmen (skr. *ālamb-*), perzipieren, wahrnehmen // objeyi almak (skr. *ālamb-*), algılamak (duyu organı)**“ (in Suv 595:7 Paraphrase von chin. *qu jing* [G. 3118 2167] „Vişayas nehmen“; in Suv 364:17 Paraphrase von chin. *sheng fen bie* [G. 9865 3506 9155] „Unterscheidungen entstehen lassen“): *kimniñ birök kaçıgları tätrü yañlok a.-sar* ... „wessen Sinnesorgane in gestörter Weise² wahrnehmen ...“ Suv 595:7. *altı törliüg kaçıglar öz işlärin edärip özkä özkä adınaguta öñin öñin a.-ur* „die 6 Sinnesorgane verfolgen ihre spezifischen Aufgaben und perzipieren, jedes für sich², getrennt vom anderen“ Suv 364:17. **b)** mit Akk. (etw.): „als Objekt nehmen (skr. *ālamb-*), perzipieren, wahrnehmen“ (vom Sinnesorgan, Bewußtsein; in AbitAnk, AbitIst und ETS auch von Person; in Abhi A 118 a 10, a 12, 119 a 3, a 8; BT I D 148; Suv 364:24 Übers. von chin. *yuan* [G. 13737] = skr. *ālamb-*; in Suv 364:13 Paraphrase von chin. *shou* [G. 10016] „empfangen“): *öçmäkli yollı kertüläriğ*

a.-ip ... „wenn [das Bewußtsein] Nirodhasatya oder Mārgasatya zum Objekt nimmt ...“ (u. ä.) Abhi A 94 a 4, 118 a 10, a 12, b 2, b 12, b 14, 119 a 4, a 8, a 10; TermBuddh 288 m., 288 u., 289 o.; BT I D 148. ... *ärkliglärkä tayanıp adkakarıg a.-u adırtlayur tol p savıg* „[das Bewußtsein] ... stützt sich auf die Sinnesorgane, perzipiert die Objekte und unterscheidet alle Dinge“ Suv 364:24. *näčä inčip köñül biligi a.-sar ymä alku nomlarıg nom uguşı ärür köñül biliginiñ öz adkangusı* „wie sehr auch das Manovijñāna alle Dharmas zum Objekt nimmt, der Dharmadhātu ist das spezifische Objekt des Manovijñāna“ Abhi B 35 b 13; UK 37 Anm. *k(a)ltı köz a.-tukta kün t(ä)ñrig* ... „wenn das Auge die Sonne wahrgenommen hat, ...“ Abhi A 92 b 14. ... *taštın sıǵarkı adın adkangularıg a.-maguluk ol* „... man soll keine anderen ‚äußeren‘ Sinnesbereiche wahrnehmen!“ (u. ä.) AbitIst 105; Abhi A 119 b 11; TermBuddh 289 m.; Suv 364:13. *köñülintä lakšanların nayragların a.-ip* ... „man [soll] im Bewußtsein die Lakṣaṇas und die Neben-Lakṣaṇas [des Amitābha] wahrnehmen ...!“ AbitAnk 65. *akaštaki ay t(ä)ñrini a.-miš bolup ayataki ärdinini ičgımp salma* „wirf das Juwel in [deiner] Hand nicht weg, [abgelenkt] durch die Wahrnehmung des Mondes im Äther!“ (?) ETS 120:13. **2) a)** absol.: „(in falscher Weise als Wesenheit) ‚greifen, ergreifen‘ (skr. *grh-*) (von Person, selten von Bewußtsein) // (öz olarak yanlış bir biçimde) ‚tutmak, almak‘ (skr. *grh-*) (şahıs tarafından, nadiren bilinç tarafından)“ (in Abhi B 78 b 14, Junshō 10 u. 20 Übers. von chin. *zhi* [G. 1795] = skr. *grh-*): *anı täg a.-taçı kişiläriğ* ... „Leute (Akk.), die in dieser Weise [Wesenheiten] ‚ergreifen‘, ...“ BuddhUig II 467. *a.-sar m(ä)n bar tep* ... „wenn man den Ātman als existent ‚ergreift‘ ...“ (u. ä.) Abhi B 78 b 14; BuddhUig I 94, 229, II 466; ETS 90:120; HtPar 173:6. *azk(ı)ya ärsär ymä yañlok a.-ip* ... „auch nur in geringem Maße in falscher Weise [Wesenheiten] ‚ergreifend‘ ...“ BuddhUig I 229. *igid köñül a.-ip tuyungalı umasar* ... „wenn das ‚falsche‘ Bewußtsein [Wesenheiten] ‚ergreift‘ und nicht erkennen kann ...“ (übers. so!) BT I D 200. In Wh: *beš ažun ol tep a.-mazlar yapšınmazlar* „[die Bodhisattvas] ‚ergreifen‘ [die 5 Existenzformen] nicht als ‚die 5 Existenzformen‘ und hängen nicht [daran]“ (übers. so!) TT VI 462 Anm. *öši sakınč sakınmadın özälip a.-ip* ... (Bedeutung?) ETS 144:151; StabUig 156:38. **b)** mit Akk. (etw.): „(in falscher Weise als Wesenheit) ‚greifen, ergreifen‘ (skr. *grh-*)“ (nur (?) von Person; in BT I D 78; Suv 387:6 Übers. von chin. *zhi* [G. 1795] = skr. *grh-*; in HtPar 177:13, :14 Übers. von chin. *qu* [G. 3118] „empfangen“): *m(ä)n körümni turgurup alkunu bar tep a.-ip* ... „[sie] lassen die Ātmadrṣṭi entstehen und ‚ergreifen‘ alles als existent ...“ (u. ä.) BuddhUig I 44, II 465; Suv 240:13, :14, 262:23. *m(ä)nig a.-mak igid äzüğ tetir* „das ‚Ergreifen‘ von Ego ist falsch²“ (u. ä.) BT I D 78; BuddhUig I 211, 212; HtPar 177:13, :14; Suv 253:15. ... *ötrü anı a.-urlar aña yapšınurlar* „... dann ‚ergreifen‘ sie diese [Dharmas als Wesenheiten] und hängen sich an sie“ Suv 387:6. In Wh: *anun m(ä)n bolarnı čın kertü üzä tutmayın a.-mayın* „deshalb will ich diese

nicht für wahr² halten und sie nicht [als Wesenheiten] ‚ergreifen‘“ Suv 386:3. *uyur üçün a.-gali tutgali kenki bolmakıg tartugçı* (korr.: *tartguçı*) *kılınçıg* ... ‚weil [die Kleśas] ‚die Tat (skr. *karman*)‘ ergreifen² können, die späteres ‚Werden (skr. *bhava*)‘ nach sich zieht“ Abhi A 141 b 7. *bo azta ulatı nızvanılar uyur üçün a.-gali tut-yaklangalı üç bolmaklıg tugumug* ... (s. o.) Abhi A 141 b 6. ... *bir ymä tnl(ı)gta temin b(ä)lgüg körmätin a.-matın* ‚... ohne auch nur bei einem Lebewesen Lakṣaṇas zu sehen und [als Wesenheiten] zu ‚ergreifen‘“ Suv 339:17. **c**) mit Akk. (etw.) und Cas. ind. (als Wesenheit): ‚(in falscher Weise) ‚greifen, ergreifen‘ (skr. *grh-*)“ (?): in Wh: ... *nägüg ärsär näñ idi töz a.-matın sakınmatın ençin ärmäk* ‚friedvoll sein, absolut² ohne irgendetwas als Wesenheit zu ‚ergreifen‘ und sich vorzustellen ...“ (?) Suv 267:8. **d**) mit Dat. (nach etw.): ‚(in falscher Weise als Wesenheit) ‚greifen‘ (skr. *grh-*)“ (in Suv 388:2 Übers. von chin. *zhi* [G. 1795] = skr. *grh-*): ... *b(ä)lgüg tutmazlar b(ä)lgükä a.-mazlar* ‚[die Bodhisattvas in der Meditation] ... ‚nehmen‘ keine Lakṣaṇas und ‚greifen‘ nicht nach Lakṣaṇas“ (u. ä.) Suv 291:15, :16. *öñkä bodulup a.-sar* ... ‚wenn man über Rūpa entzückt ist und danach ‚greift‘ ...“ Foto eines Ms. (ohne Signatur) im Besitz von M. Shōgaito r. od. v. Z. 9. In Wh: *bo yertinçü yer suvka kuturu a.-mak yapşınmak alp ämgäk tetir* ‚in übertriebener Weise nach dieser Welt² zu ‚greifen‘ und sich an sie zu hängen bedeutet schweres Leid“ (u. ä.) Suv 109:14, 388:2. ... *yänä bo muntag körmäklärinçä k(ä)ntü ilinmäzlar a.-mazlar* ‚... dennoch hängen sie sich selbst nicht an dieses Schauen und ‚greifen‘ nicht danach“ Suv 293:1. **e**) mit Lok. (nach etw.): ‚(in falscher Weise als Wesenheit) ‚greifen‘ (skr. *grh-*)“: *çınkertü yintäm köñültä a.-maktın ök turup* ... ‚ablassen, nach dem wahrhaftigen² ‚Nur-Bewußtsein (skr. *viññaptimātra*)‘ zu ‚greifen‘ ...“ (?) (ohne Parallele im I-tsing-Text) Suv 253:16. In Wh: *köz biligi adkakında a.-sar yapşınsar* ... (→ *adkak* A a) (u. ä.) Abhi A 118 b 5; Term-Buddh 288 m.; Suv 389:3. *a.-maki ilinmäki kimniñ birök anaçuma siztä ymä bul-tukmasar* ... ‚wenn jemand auch nicht Euch, o Mütterchen (sc. die Prajñā-pāramitā), ‚ergreift‘ und sich an Euch hängt ...“ ETS 158:46. **3 a**) absol.: ‚(**gedanklich**) **konstruieren, (fälschlich) sich vorstellen, sich ausdenken // (düşüncede) kurmak, (yanlış) tasavvur etmek, uydurmak**“ (in Junshō 10 u. 20, 11 o. 25; Madhy Ms. Stockh H 2 b 28 Übers. von chin. *zhi* [G. 1795] ‚ergreifen“): *ol şirilate[nıñ taplagı] yintäm a.-ur* ‚die Lehrrichtung des Śrīlāta konstruiert das nur“ (?) Junshō 11 o. 25. ... *tdgalır üçün ärür yok bo aźun ken aźun tep a.-taçı tärs azag nomluglarıg* ‚... um zurückzuweisen die häretischen² Lehrer, die sich ausgedacht haben, daß es eine gegenwärtige und spätere Existenz nicht gibt“ (u. ä.) Abhi A 139 b 15, b 16. ... *titip öñräki kayu a.-guçı köñülin* ‚... aufgebend alle Ideen, die man früher sich ausgedacht hat“ (u. ä.) Madhy Ms. Stockh H 2 b 28 (unpubl.); Junshō 10 u. 20. **b**) mit Akk. (etw.) und Lok. (für etw.): ‚(gedanklich) konstruieren, (fälschlich) sich vorstellen, sich ausdenken“ (in HtPar 183:4 Paraphrase von chin.

feng [G. 3582] „versiegeln, (Namen) anheften“: *biltürdäçili bilgüklütä a.-ip bir atig iki tözüig yañılurlar* „indem sie sich einen Namen ausdenken für das ‚Wissens-Lassende‘ und das ‚Zu-Wissende‘, bringen sie 2 Prinzipien durcheinander“ HtPar 183:4. **4**) Ohne Kont.: TT III (m) 43. *eyin udu a.-ip tutup ...* (a.- Übers. von chin. *zhi* [G. 1795] „ergreifen“) ShōAgon 75.

adkaš-/'DQ'š- < dev. Verb von → *adka-* „ergreifen“ plus *-(X)š-* (vgl. T. Tekin in CAJ 34 [1990], 305 f.; dort auch die modernen Kontinuanten des Verbs). Var.: 'DQ'š- (lies so!) Zieme in OLZ, 84, 62. Konv.: *a.-u* ETS 66:1.

Verb: „**verbunden sein, vereinigt sein (?) // bağlanmış olmak, birleştirilmiş olmak (?)**“: *a.-u turur kat kat tagta* „in den übereinander liegenden Bergen“ ETS 66:1. Ohne Kont.: *aşlaşu solaşu a.-u yapışu* Zieme in OLZ 84, 62.

adlan- → *atlan-*

adokla-/'DWŶL'- < denom. Verb von dem in DLT belegten **adok* „fremd, unbekannt, merkwürdig“ plus *+lA-* (OTWF 429).

Verb: mit Akk. (etw.): „**merkwürdig finden, sich wundern über // tuhaf bulmak, bir şey hakkında hayrete düşmek, şaşırmaq**“: *tonun körkin a.-* „die Kleidung und Gestalt (des Mönches) merkwürdig finden“ HT V 2151.

adra- → *adro-*

adrat- → *adrot-*

adrıl-/'DRYL- < Intrans. von → *adır-* „trennen“ plus *-(X)l-* mit Synkope, *adr-il-*. Var.: 'DRL- Chuast (m) 171; M I 10:5; M II 8 u. 17; Maitr 90 v. 12, 198 v. 5; MaitrBeih I 14 m. 'TRYL- Chuast(m) (16); ETS 98:256; Suv 554:17. 'DYRYL- ETS 90:128; HtPar 213:13; Suv 49:22, 383:7, 609:3, :9, 624:2, 626:12, 641:8. 'TYRYL- Suv 591:7. 'DRYR- in Gaṇḍa 198:10 lies → *üdrül-* (Buddhāv 125). Aor.: *a.-ur* TT VI 234. Konv. nicht belegt.

Verb: **1) a)** absol. oder mit *birlä* (von *j-m*): „**getrennt werden, sich trennen // ayrılmak, birbirinden ayrılmak**“: *y(a)ruklu k(a)ralı k(a)ltı a.-gay* „wie Licht und Finsternis sich trennen werden“ (u. a.) Chuast (m) 171; HT VII 1894. *a.-guluk alp ada* „die schwere Not der Trennung“ (oder zu 2: „sterben“?) (u. ä.) Suv 624:2; U III 69:5. *amrak ymä a.-ur sävig ymä şäş(i)lür* „sowohl der Geliebte wird getrennt als auch der Liebende wird getrennt“ KP 47 u. 5. *ırak bardı ay t(ä)ñri yolınça körkdäşi tün birlä a.- ip ...* „seine Schatten-Seele ging weit auf der Bahn des Mondes, indem sie sich nachts [von dem Körper] trennte ...“ HtPar 213:13. *samtso açari b[i]rlä ikigü a.-madı* „[der Kaiser] trennte sich nicht vom Tripiṭaka-Meister“ HtPar 157:19. In Wh: *a.-galı yerilgäli ärü ärü [ür] keč boltı* „es ist ziemlich lange her, daß wir uns getrennt² haben“ HT VII 2064. In Opp.: *yavaş(ı)m birlä yakışpan a.-mal(ı)m*

„mit meinem Sanftmütigen will ich zusammenkommen, und wir wollen uns nicht [wieder] trennen!“ M II 8 u. 17. **b**) mit Abl. / Lok. (von j-m, von etw. (selten!)): „getrennt werden, sich trennen“: *siznidin a.-mišta ken* ... „nachdem [er] sich von euch getrennt hatte ...“ (u. ä.) HT VII 1830; ETS 90:128; HtPar 151:3; HtPek 95 b 11; Maitr 21 v. 10; Suv 626:12; U III 48:10. ... *amraklartin a.-guluk ämgäk bol-mazun ärti* „... nicht möge [uns] zuteil werden der Schmerz der Trennung von den Angehörigen!“ (u. ä.) Suv 609:3; U III 47:28. ... *t(ä)rkän k[unčuy] t(ä)ñrimdin ertäkän tümän berä irak a.-miš ärdi* „[der Prinz] war von der Majestät der Kaiserin vor langer Zeit Myriaden von Meilen getrennt worden (d. h. die Kaiserin war früh gestorben)“ HT VII 320. ... *čıntan söğütlärdin öñi a.-ur* „[die Schlangen] verlassen die Sandel-Bäume“ HtPar 41:24. *isig özümtin a.-miš osuglug antada a.-ıp barı kältim* „ich habe mich von dort getrennt, als ob ich mich von meinem Leben getrennt hätte, und bin [hierher] gekommen“²⁴ Maitr 146 v. 3. *y(a)ruk üd koludın a.-guka yagudım* „fast hätte ich mich von der ‚Hellen Zeit‘ (= chin. *ming shih* [G. 7946 9921]) getrennt (d. h. ich wäre fast gestorben)“ HT IX 947. ... *sizintä a.-tukda bärü* „... seit [wir] von euch getrennt wurden“ (u. ä.) M I 10:5; Chuast (m) (16); Maitr 146 v. 3, 198 v. 5. *siziñdä a.-makl(a)g isig suv (?) ičintä* „im heißen Wasser (?) der Trennung von euch“ Maitr 90 v. 12. ... *isig özüñtä a.-galı anuk turgıl* „... sei bereit, dich von deinem Leben zu trennen!“ (vgl. mo. *amin-ača qağaç-a* „sich vom Leben trennen, sterben“) U III 56:11. **2**) ellipt.: „**sich vom Leben trennen, sterben // hayattan ayrılmak, ölmek**“: ... *m(ä)n a.-ıp adın aźunka barıv m(ä)n* „... ich sterbe und gehe in eine andere Existenz“ (u. ä.) U III 6 o. 3; HtPek 88 b 9; TT VI 234 (hierher?), 315. *birtäm ketdim sınım süñöküm a.-makta* „ich, mein Körper und meine Knochen, wir haben uns vom Sterben entfernt (d. h. wir sind wieder gesund)“ HtPek 41 b 7. *bolar tüšär a.-mak alp açığ tarka ämgäkkä* „sie kommen in das schwere, bittere² Leid des Sterbens“ Suv 554:17. *äñ kenintä öñi öñi a.-tačılar ol* „schließlich werden sie sterben“ U III 33:19. *öñi a.-maklıg busušım ymä yok* „ich habe auch keine Angst vor dem Sterben“ Suv 609:9. **3**) absol. oder mit Abl. (von etw.): „**entkommen, sich losmachen // kaçmak, kaçıp kurtulmak**“: *kalmış iki känçlärim öñi a.-ıp* ... „[obwohl] meine beiden übrigen Kinder entkommen sind ...“ Suv 641:8. *bo altıg[u]dın öñi a.-sar* ... „wenn [das Ego] sich von diesen Sechs losmacht ...“ HtPar 90:26. In Wh: *nizvanilartın näçükin a.-ıp barıp öñi ketgäli umazlar ärki* „warum können sie den Leidenschaften nicht entkommen² und [davon] abgehen?“ Suv 383:7. ... *näñ olartın ozgalı a.-galı bulmaz* „... er kann diesen [Tat-Früchten] absolut nicht entkommen“²⁴ BT II 928. **4**) „**zerfallen // dağılmak**“: *kaçan birök bo ok süñökläri a.-ıp* ... „wenn ebendiese seine Knochen zerfallen ...“ (u. ä.) U III 78:2; Höllen 80. ... *yarılğay oların baş-ları yeti pen öñi a.-ıp* „ihre Köpfe werden sich spalten, indem sie in 7 Teile zerfallen“ Suv Bln. 1015 / 1 v. 7 (Ende Buch IX, fehlt Leningrad). **5**) mit Abl. (von

etw.): **„stammen, herkommen // soyundan gelmek, bir yerden gelmek“**: *akıgsız uguştın a.-ıp ünmiş* „der aus dem Anāsra-Element stammende² [Buddha]“ ETS 98:256. **6**) übertr.: **„eingeteilt werden, unterschieden werden // sınıflandırılmak, bölümlere ayrılmak“**: *ötrü yay kiş ulatı tört üd a.-ur* „dann werden Sommer und Winter und überhaupt die 4 Jahreszeiten eingeteilt“ (u. ä.) TT VI 324 Var. T 1, 325. *tutyak ... tört törlüg a.-urlar* „Upādāna ... wird in 4 Arten eingeteilt“ Maitr 151 r. 26; U II 8:26. *tört törlüğün a.-miş ig agrıg* (Vers!) „die Krankheiten² werden in 4 Arten eingeteilt“ Suv 591:7. *anın burhanlar nomı ymä ... ülgüsüz sansız öñi öñi a.-urlar* „daher werden die Dharmas der Buddhas ... als unmeßbar und zahllos einzeln² unterschieden“ Suv 49:22. Parallel zu *bölül-*: *üç uguşlar üzä bölülmüş kırk bir oronlar üzä a.-miş bütiin sansarıg* „der ganze Samsāra, der in die 3 Elemente und die 41 Bereiche eingeteilt ist“ BT III 105. **7**) Ohne Kont.: Maitr 150 r. 6, 150 r. 18, 198 v. 29; U III 19 o. 5, 36 m. 14 (?), 49 m. 20, 58 m. 5; U IV D 90 (?).

adriš-/'DRYŠ- < dev. Verb. von → *adır-* in der Bedeutung 2 („töten“) plus -(X)š-, **adır-iš-* mit Synkope. Eine Emendation des HT-Belegs ist nicht nötig. Der Beleg in HT ist keine „Worthäufung“, wie Erdal meint (vgl. OTWF 554), sondern das erste Verb (*sünüşüp*) ist offenbar eine nähere Bestimmung von *adrişgalı*.

Verb: **„sich gegenseitig töten // birbirini öldürmek“**: *sünüşüp ... a.-galı kalın-* „im Begriff sein, zu kämpfen und sich gegenseitig zu töten“ HtTug V 66:14.

adro-/'DRW- < offenbar retrograde Ableitung von → *adrok* in der Bedeutung „vorzüglich“. Erdal (OTWF 477) favorisiert eine Ableitung vom Aorist eines Verbs **ad-* oder **adı-*. Arat (ETS 407 o., noch UW 1977, 61a, und T. Tekin in CAJ 38, 271; vgl. auch TezcanHt 791 Anm.) vermutete eine Ableitung von einer Aoristform von → *adır-*, d. h. *adırur* mit Synkope und Metanalyse wird demnach zu *adru-r*. Dabei bleibt unerklärt, warum *adru-* oder *adro-* nur in der Bedeutung „vorzüglich sein“ usw., nicht aber in den anderen Bedeutungen von *adır-* vorliegt. Für die Ableitung von *adrok* spricht auch die Var. 'TR'- in HT IX 829, die auf einen tiefen Vokal in der zweiten Silbe von 'DRW- hinweist. Weitere Varianten: 'DWR- ETS 158 o. 31; Madhy Ms Stockh H 7 a 6. 'TWR- Suv 493:16 (hierher ?); Raschm-KatDok II Nr. 543. 'DWRW- Madhy Ms Stockh H 7 a 17. *adrunu* in BuddhUig I 11 (auch UW 1977, 61) lies *adroyu / 'TRWYW* (Konv.) (OTWF 477). *ad(t)rttači* in ED 68 b und *adrut(d)ači* in UW 1977, 61 a, Fehlinterpretation von *adrottači* (OTWF 477).

Verb: **1**) **„vordringen, Fortschritte machen (auf dem buddh. Heilsweg) // ilerlemek, ileri gitmek, aşama kaydetmek (budizmdeki kurtuluş yolunda)“** (in Madhy Ms Stockh Übers. von chin. *jin* [G. 2075] „nach vorn gehen“): *a.-makka tükälligin (...) sakın-* „Perfektion im Vordringen (auf dem Heilsweg) erstreben“ (u. ä.) Madhy Ms Stockh H 7 a 12, a 17. In Opp.: *taymagay a.-magay m(ä)n* „ich

werde nicht rückwärts gehen und nicht vordringen (auf dem Heilsweg)“ Madhy Ms Stockh H 7 a 6. *a.-yu bar-* „Fortschritte machen“ in Opp. zu *esilip yori-* „zurückbleiben“ (*a.-yu bar-* Übers. von chin. *jin* [G. 2075] „vorangehen“) BT XXV 1507; BuddhUig I 11. 2) absol. oder mit Lok. / Abl. (vor j-m / etw.) oder mit Abl. oder *üzä* (durch etw.): „**sich auszeichnen, exzellent sein, übertreffen // kendini göstermek, sivrilmek, mükemmel olmak**“: *el adormuş t(ä)ñrim t(ä)ñrikän* „die Prinzessin [namens] ‚Vorzügliche Frau des Stammes‘“ (Weibl. Eigenname) Raschm-KatDok II Nr. 543. *a.-makka täg-* „zu einer Auszeichnung gelangen“ (?) Suv 493:16; *užik tartıgı üzä säçilti* „... er zeichnete sich aus durch den Stil der Schriftzeichen“ parallel zu: ... *tıgrak bitimäk üzä a.-dı* „... er zeichnete sich aus durch kühne Schreibweise“ HT IX 829. *anın [ka]m[a]gda säçilmiş keñ kövşäk [kılı]klig alkuda a.-miş [tat]ıgl(ı)g tañsok ulug ädrämlig [y(a)rılı]kar ärdi* „deshalb war er ein Mensch von weitem und feinem Charakter, der unter allen hervorragte, und von lieblicher, wunderbarer, großer Tugend, der sich unter allen auszeichnete“ (u. ä.) HT VII 1929; BT XIII 35 o. 43. *katıglanmakınta a.-* „exzellent sein in seinem Bemühen“ ÄgFrag I 302 o. 7. *bilgä biligtin a.-* „exzellent sein durch Weisheit“ (*a.-* Übers. von chin. *zui sheng* [G. 11908 9876] „sehr überragend sein“) TT V B 67, 75; Kudara TT V 67, 75. *aytın küntin a.-* „Mond und Sonne übertreffen“ parallel zu *altunlug tagtın yegäd-* „den Goldberg übertreffen“ BT XIII 118 o. 59. *ay yultuztın a.-miş täg ärdükintin* „weil der Mond sich quasi vor den Sternen auszeichnet“ (übers. so?) ETS 158 o. 31.

adrol- / 'DRWL- < dev. Verb von → *adro-* „sich auszeichnen“ plus *-(X)l-* zur formalen Charakterisierung der Intransitivität, wie es auch bei den intransitiven Verben auf *-(X)t-* bekannt ist (RöhrbornKausativ 73 f.). Nur als Verbalnom. belegt. *ayturul-* in ETS 144:167 Lesefehler für *aduro-* / 'TWRWL- mit Sprossvokal? Ist 'RDWL- in Ernte I 111 als *ardol-* (mit Metathese) zu interpretieren (→ *artul-*)?

Verb: absol. oder mit Instr. (durch etw.): „**sich auszeichnen, exzellent sein // kendini göstermek, mükemmel olmak**“: *a.-miş üt ärig* „die vorzüglichen Ratschläge“ (lies u. übers. so?) ETS 144:167 (?). In Wh: *alkıslıgın a.-miş alkatmış uygur elim(i)z* „unser Uigurisches Reich, das durch Segen ausgezeichnet und gepriesen ist“ BT XIII 154 o. 2. *a.-miş kükülmiş ... yaña* „der vorzügliche und gepriesene Elefant ...“ Buyan 681:14.

adrot- / 'DRWT- < dev. Verb von → *adro-* plus *-(X)t-*, *adro-t-*. Var.: 'DRWT- Madhy Ms Stockh H 7 a 13. 'DR'T- HT IV 1565. Die Belege **adrut-* aus TT V B 67, 75, die Bang/v.Gabain (TT V B 67 Anm.), AnalInd 5a, ED 68b und UW 1977, 61a, zu *adrot-* stellen, s. jetzt unter → *adro-*. Konv.: *a.-u* HT VI 868.

Verb: 1) absol. oder mit Akk. (?) (etw.) und Lok. (über etw.): „**hinausgehen lassen, übertreffen lassen // (bir şeyi) aştırmak, (bir şeyi) geçirtmek, (bir şeyi,**

bir şeyin) üstüne çıkartmak“: in Wh: *süzdäçi a.-daçi töz* „die aussondernde² Kategorie“ (Übers. von chin. *yi xing* [G. 5505 4600] „Prinzip Verschiedenheit“, die Partikularität, eine der 6 Kategorien der Erkenntnis in der Vaiśeṣika-Schule) HT IV 1565. // *kamagda yegädtür- a.-* „[seine Worte (?)] über alles hinausgehen lassen²⁴“ (*yegädtür- a.-* Übers. von chin. *yi* [G. 5536] „übertreffen [lassen]“) HT VI 868. **2)** mit Akk. (j-n): **„vordringen lassen, nach vorn bringen (auf dem buddh. Heilsweg) // ilerletmek, ileri götürmek (budizmdeki kurtuluş yolunda)“** (Übers. von chin. *sheng jing* [G. 9880 2075] „aufsteigen und vordringen [lassen]“): [*māniḡ tugmıř bo nomum*] *kim meni a.-taçi ärür* „[dieser mein Dharma, der (durch mich) entstanden ist,] lässt mich vordringen (auf dem Heilsweg)“ Madhy Ms Stockh 7 a 13.

adru- → *adro-*

adrun- † erschlossen aus **adrunu*, Lesefehler für *adroyu*, Konv. von → *adro-* (OTWF 476 Anm. 78).

adrut- → *adrot-*

adur- Var. von → *adır-* oder → *adro-* ?

adurt- → *adrot-*

adutla- / 'TWDL'- < den. Verb von → *adut* „Handfläche“ plus +*lA-*, *adut+la-*.

Verb: mit Akk. (Sand): **„schaufeln, schöpfen (mit der Hand) // avuçlamak“:** *kumug (...)* *a.-* „Sand (mit der Hand) schöpfen“ BT XIII 4:40.

ag-, ak- † / 'Q- (I) Die Lemmata *ag-* (I) und *ag-* (II) des ED (77a) und des UW (1977, 61b, 62a) können auf ein Etymon zurückgehen, mit der „Grundbedeutung“: „(aus dem Ort, wo man sich befindet,) hinausgehen“. Bedeutung 1–2 nur in man. Texten. Für die Bedeutungen von *ag-* in DLT vgl. ETS 409 m. Var.: 'Γ- (m) BT V 572; M II 12 m. 10 (?). 'Γ- (m) TT III 58. *ag-* in ShōAgon 177 lies → *ař-*. Konv.: *a.-a* TT IV 436:20. Vgl. → *agmaksız*.

Verb: **1) „emporsteigen, nach oben gehen // yukarı çıkmak, yükselmek“:** ... *tamudan yokaru a.-* „aus der Hölle emporsteigen“ M I 13:15; ÖzertMani 16. In Wh: *a.-mak enmāk ařunlar* „die aufsteigenden und absteigenden Existenzformen“ (die manichäische Seelenwanderung) (u. ä.) TT III (m) 58; BT V (m) 572; M III (?) 12 o. 15; ÖzertMani 417. **2) „nach oben (in das Licht-Reich) gehen, erlöst werden // yukarıya (ışık ülkesine) gitmek, kurtulmak“** (im Manichäismus, Lehnbedeutung nach parth. 'HR'M- „aufsteigen, erlöst werden“): in Wh: *ymä özüť anh(a)rw(a)z(a)ngaru a.-mak t(ä)g(i)lmäk* „das Aufsteigen der Seele zum Zodiak und das Verlöschen (?)“ M III 12 o. 15; ÖzertMani 415. **3) „die (Existenz)form wechseln, sich verändern (?) // varlık şeklini deęiřtirmek, başka bir kılıęa girmek, başka bir şekle deęiřmek (?)“** (im Buddhismus): in Wh: *beř ařunlug tilgän*

*ičintä a.-a tägilä ... „im Kreislauf der Fünf Existenzen die Form wechselnd² ... “ (u. ä.) Maitr 149 r. 12, 114 v. 14, 131 r. 1; TT IV 436:20, 445 m. Zweifel an der Lesung dieser Belege (vgl. ED 521a) sind nicht berechtigt. *tugmak ölmäklig tut tulvi a.-mak tägrilmäklig* (lies: *tägšilmäklig*) *ämgäklär* „die Leiden des abscheulichen² Existenz-Wechsels² mit Geburt und Tod“ Suv 419:5. **4)** übertr.: „**die Gesinnung wechseln // düşünüşünü, inancını değiştirmek**“: ... *kim ešidip kurtulmak küsüşin köyülläri a.-zum* „... so daß ihre Herzen, die den Erlösungs-Wunsch haben, die Gesinnung wechseln, wenn sie [meine Rede] hören“ Maitr 134 r. 14. In Wh: *b(ä)k katug kertgünč köjülüğ öritip ikiläyü a.-malım tägšilmälim* „wir wollen einen festen² Glauben entstehen lassen und nicht [wieder] die Gesinnung wechseln²“ Ms. Bln. T II M 12–24 r. 4 (unpubliziert).*

ag- (II) → *yıg-*

agan- † → *agna-*

agazlan-/’Q’ZL’N- < Intrans. eines denom. Verbs von → *agız* in der Bedeutung „Gedächtnis“ plus +*IA-* und -(*X*)*n-*, **agız+la-n-*. Auch eine Ableitung von sogd. ’’γz „Anfang“ (Gharib 1995, 4), *agaz+lan-*, scheint möglich zu sein (ÖzertMani 145 f.).

Verb: „**überliefert werden // nakledilmek, aktarılmak**“ oder „**begonnen werden // başlanmak**“: *ymä ulug elig äzrua t(ä)ηri atıηa ymä a.-miš boltı ulug ögrün-čün* „[diese Lehrschrift] ist zum Ruhme des großen Königs, des Gottes Zervan, mit großer Freude überliefert worden (begonnen worden ?) ... “ (?) M I 25:3; AtüStud VI 770 u.; ÖzertMani 192.

agdıl- → *agtal-*

agdın- → *agtın-*

agdukla-/’QDWQL’- < denom. Verb von → *agduk* „fehlerhaft“ usw. plus +*IA-*, *agduk+la-*.

Verb: „**als fehlerhaft betrachten // yanlış saymak, yanlış olarak kabul etmek**“: *kim bahšılar okısar a.-mazunlar* „wenn es irgendwelche (?) Meister lesen, mögen sie es nicht fehlerhaft finden!“ HamTouHou 9 o. 52.

agi- † Lesefehler für → *agiš-*

agıl- † → *akıl-*

agıla- (I) Var. von → *agırla-*

agıla- † (II) in Suv 622:13 lies besser *ıgıla-*, Var. von → *ıgıla-! agılayu* in AbitTug IV 46 a 5 lies → *anılayu!*